

Agrarmeteorologischer Wochenbericht

für Norddeutschland

herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst, Agrarmeteorologische Beratungs- und Forschungsstelle Ahrensburg

Bezugspreis: jährlich 30,-DM
 zuzüglich Porto
 ISSN 0344-0397

Nachdruck, auch auszugsweise,
 nur mit Genehmigung gestattet

Wulfsdorfer Weg 200
 2070 Ahrensburg
 Telefon 04102/55100

Jahrgang: 4

Woche: 17.11. - 23.11.1980

Nummer: 47

Witterung und Pflanzenentwicklung

Überblick und Auswirkungen auf die Landwirtschaft:

Recht unbeständige und für die Jahreszeit zu milde Witterung war für diese Berichtswoche charakteristisch. Täglich kam es zu Niederschlägen recht unterschiedlicher Intensität, wobei die Niederschlagshäufigkeit in Schleswig-Holstein größer war als im südlichen Niedersachsen. Im allgemeinen blieb es nachts frostfrei, lediglich in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag sank die Quecksilbersäule in Schleswig-Holstein am Erdboden örtlich bis auf -1°C . Die Temperaturen in 5 cm Tiefe lagen im Mittel bei etwa $8-10^{\circ}\text{C}$.-Infolge der zu milden Witterung konnte sich die Vegetation zögernd weiter entwickeln. Mit noch anstehenden Erntearbeiten bei Zuckerrüben und Mais mußte ganz ausgesetzt werden, da die Böden übernaß waren, und ein Befahren der Äcker so nicht möglich war. Im östlichen Niedersachsen standen während der Berichtswoche örtlich noch über 20 % der Zuckerrüben zum Roden an. Die Winterweizensaat konnte bisher in fast keinem Landkreis ganz beendet werden. Saaten, die während der Kälteperiode Anfang November im Keimstadium im Boden lagen, wurden durch den Frost kaum geschädigt und liefen jetzt gleichmäßig auf. Auf besseren Grünlandböden standen die Neuansaat unter Wasser, so daß hier wohl mit erheblichen Schädigungen gerechnet werden muß. Zum Teil starke Vergilbungen in Wintergerstensschlägen sind mit auf Sauerstoffmangel zurückzuführen.

Klimawerte der vergangenen Woche

	Temp. Mittel	$^{\circ}\text{C}$ Abw.	Sonne Std.	E_0 Min. $^{\circ}\text{C}$	Bodentemp. $^{\circ}\text{C}$ 5 cm	$^{\circ}\text{C}$ (Min/Max) 20 cm
Leck	8.4	+4.4	2.3	1	5.0/ 9.1	6.2/ 8.5
Schwesing	8.8	+4.8	3.9	2	4.1/ 9.0	6.0/ 8.8
Schleswig	8.9	+5.1	2.4	2	3.9/ 9.8	5.5/ 9.3
Kiel	9.5	+5.1	2.8	-1	4.3/10.0	5.2/ 9.5
Lübeck	10.0	+6.0	3.2	3	4.0/10.9	5.7/ 9.4
Ahrensburg	9.8	+6.2	3.7	2	5.0/11.2	5.9/ 9.9
Cuxhaven	10.3	+6.0	6.7	4	5.4/10.4	6.4/ 9.4
Bremerhaven	10.1	+5.8	3.7	3	-	-
Emden	9.8	+5.3	3.1	3	5.6/10.9	6.4/ 9.7
Bremen	10.3	+6.3	7.4	2	5.6/10.4	6.4/ 9.8
Oldenburg	10.7	+6.6	6.5	2	6.0/11.0	6.4/10.1
Lingen	10.8	+6.6	9.2	4	7.1/10.5	7.3/ 9.8
Osnabrück	10.5	+6.7	7.2	4	5.2/10.3	6.1/ 9.8
Soltau	10.0	+6.7	10.2	1	5.3/10.5	6.2/ 9.6
Lüchow	9.8	+6.6	8.7	2	4.7/10.6	6.0/ 9.5
Hannover	10.6	+7.0	6.7	3	5.5/10.6	6.2/ 9.5
Braunschweig	10.2	+6.8	9.5	3	5.3/10.3	5.7/ 9.0
Göttingen	10.1	+7.0	8.2	3	5.2/ 9.4	5.6/ 7.6

Ausblick:

Im weiteren Verlauf bleibt es unbeständig, die Temperaturen werden merklich zurückgehen, so daß mit Schnee- oder Graupelschauern gerechnet werden muß. Nachts bleibt es nicht mehr frostfrei.